

**News-Archiv Stuttgart**

**Potenzial Solarthermischer Kraftwerke findet Interesse iranischer Energieexperten**

*31. August 2004*



Solarenergie im Focus: iranische Parlamentarier beim Besuch im DLR Stuttgart. In der Bildmitte Mr. Chitchian, Deputy Minister of Energy for Parliament Affairs.

Stuttgart – Deutsche Forschungsinstitute und Unternehmen nehmen in der Entwicklung von Technologien zur Nutzung von Erneuerbaren Energien weltweit eine führende Rolle ein. Davon überzeugten sich vor kurzem auch iranische Parlamentarier auf einer Informationsreise durch Europa. Im DLR in Stuttgart interessierte sich die hochrangige Delegation vor allem für das Potenzial solarthermischer Kraftwerke.

Das Interesse eines Erdöl exportierenden Landes an Erneuerbaren Energien erscheint zunächst wie ein Widerspruch. Dass dem nicht so sein muss, machte die iranische Delegation unter der Leitung des Deputy Minister of Energy for Parliament Affairs im Iran, Herr Chitchian, auf ihrem Besuch in der Bundesrepublik Deutschland deutlich. Die Erdölvorkommen werden in absehbarer Zeit aufgebraucht sein. Alternativen könnten sich für die heutigen Förderländer etwa in der Wasserstoffproduktion oder bei der Solarstromerzeugung ergeben. Insbesondere dann, wenn lang anhaltende Sonneneinstrahlung vorhanden ist und entsprechende Infrastrukturen aufgebaut werden können.

Im DLR-Institut für Technische Thermodynamik in Stuttgart diskutierte die in Begleitung des Gesandten des iranischen Botschaftsrats in Berlin reisende Gruppe insbesondere das Potenzial des Solarstroms für die Energieversorgung der Zukunft. Beeindruckt zeigten sich die persischen Energieexperten vom Stand der Technik und den Möglichkeiten der solarthermischen Kraftwerke. Um einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit derartiger Anlagen zu erhalten und die Chancen zukünftiger Kooperationen auszuloten, reiste die Gruppe im Anschluss an die Gespräche in Stuttgart weiter zur Außenstelle des ITT auf der Plataforma Solar de Almería nach Spanien.

Organisiert und koordiniert hat die einwöchige Informationsreise durch Deutschland und Spanien das Forschungszentrum Jülich in Absprache mit Deputy Minister Chitchian. Weitere Industrieunternehmen und Forschungsinstitute auf dem Besuchsprogramm der Gruppe waren die Brennstoffzellenforschung im Forschungszentrum Jülich, ein Hersteller von Windkraftanlagen in Nordrhein-Westfalen, die Abteilung Brennstoffzellenforschung bei DaimlerChrysler sowie das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung (ZSW) in Stuttgart mit dem Thema Photovoltaik.

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*